



v. Schauroth

Weltreligion des 20. Jahrhunderts

Aus einem Werk des 120. Jahrhunderts

Mitgeteilt von

Hans Seiffert

Das den europäisch-amerikanischen Kulturkreis jener Epoche beherrschende Religionssystem war nicht, wie man bisher annahm, das Christentum. Sowohl bei den Gebildeten wie auch in der breiten Masse verlor es ständig an Boden, um endlich durch eine neue religiöse Bewegung völlig verdrängt zu werden. Diese neue Weltreligion — wir bezeichnen sie mit ihrem damals in alle europäisch-amerikanischen Sprachen übernommenen, ursprünglich angelsächsischen Namen — hieß: *Sport*.

Wesentliches Kennzeichen einer neuen Religion ist stets ein neu aufkommendes Symbol. Nun ist es überaus interessant zu beobachten, wie das noch im ganzen neunzehnten Jahrhundert herrschende Kreuz-Symbol mehr und mehr verschwindet, wie auch die für kurze Zeit in einigen Gegenden zur Blüte gelangten Symbole Sichel, Hammer, Hakenkreuz sich nicht lange behaupten, sondern einem neuen Symbol weichen müssen. Dieser neue Gegenstand des Kults und der Verehrung ist der *Ball*. In seiner *Kugelgestalt* galt er offenbar als Sinnbild des im Endlichen beschlossenen Unendlichen, als Sinnbild auch einer vollkommenen Form, der — um einen damals häufig verwendeten Ausdruck zu gebrauchen — *Höchstform*. In ihrer absoluten Formgeschlossenheit beweist die Kugelgestalt des Balles, des hauptsächlichsten Kultgegenstandes, ebenso auch den durchaus diesseitigen Charakter der Sport-Religion.

Die Ausgrabungen an den alten europäisch-amerikanischen Kulturzentren